

VISUALISIERUNG, PERSPEKTIVE

## PROJEKTTITEL

„ERL.STREIFEN“ Künstlerische Intervention und / oder Neuprojektierung Fußgängerüberweg, Hallschlag / Stuttgart

## PROJEKT BESCHREIBUNG

Im Rahmen unserer Auseinandersetzung mit dem öffentlichen Raum im Spannungsfeld zwischen Kunst und Architektur und als Bewohner des Hallschlags fiel uns auf, dass das Queren von Straßen an hochfrequentierten und wichtigen Stellen nicht durch Fußgängerüberwege/ Zebrastrassen gesichert ist.

Bei dem von uns erarbeiteten Konzept für einen Fußgängerüberweg handelt es sich um einen Straßenabschnitt nahe der Ecke „Am Römerkastell“ „Essener Straße“; in unmittelbarer

Nähe zu dem neu errichteten Stadtteil- und Familienzentrum, einem Kinderhaus/Kindergarten sowie zu mehreren Bushaltestellen. An dieser Stelle befindet sich außerdem ein Durchgang im Römerkastell, ein Fußgängerüberweg wäre eine logische und notwendige Verlängerung.

Durch das Vorhandensein vieler verschiedener Einflussfaktoren handelt es sich bei dem von und ausgewählten Ort um einen neuralgischen hochfrequentierten städtischen Punkt, der nach einer zeitnahen Umsetzung eines Fußgängerüberwegs verlangt.

## GESTALTUNGSKONZEPT

Wir sehen in dem von uns geplanten und projektierten Fußgängerüberweg eine Chance für Kunst im öffentlichen Raum; kurzum, ein Zebrastrassen

kann mehr als ein Zebrastrassen sein. Deswegen haben wir im Rahmen unserer künstlerischen und architektonischen Tätigkeit das herkömmliche Muster eines Schutzwegs neu gedeutet. Diese Neuinterpretation schafft einen gestalterischen Mehrwert, wertet den Ort bzw. den Hallschlag als Gebiet auf und bildet durch seine alltägliche Praktikabilität eine nachhaltige Verkehrssicherheit für die Fußgänger und / oder Bewohner im Hallschlag.

Bei dem von uns gewählten Gestaltungsansatz geht es um den Widerspruch von Irritation und Tarnung. Jeder von uns kennt die Muster, die vorwiegend von der Autoindustrie genutzt werden, um neue Fahrzeugtypen „unerkannt“ im öffentlichen Straßenverkehr auf ihre Praktikabilität zu testen. Diese Wagen, man nennt sie auch „Erlkönige“, werden mit einer auffällig

gemusterten Folie unkenntlich gemacht, sodass keine Details der Karosserie vor der Serienfertigung an die Öffentlichkeit geraten; es geht dabei also um Camouflage durch eine auffällige Irritation.

Natürlich wollen wir die Fußgänger mit dem von uns gestalteten Fußgängerüberweg nicht tarnen. Das wäre ohne Frage kontraproduktiv. Vielmehr wollen wir die ungewöhnliche Gestaltung dazu nutzen, die Aufmerksamkeit der Autofahrer und damit die Wahrnehmung des Fußgängerüberwegs zu erhöhen. Es ist also eine Umkehrung des ursprünglichen Prinzips, welches hinter unserem Einsatz dieser Patterns steckt.

Zusätzlich ist die Verwendung eines Musters als Markierung eines Fußgängerüberwegs, welches

vorwiegend in der Autoindustrie zum Einsatz kommt, eine ironische Anspielung und Hommage – ein Spiel mit den gestalterischen und inhaltlichen Gegensätzen.

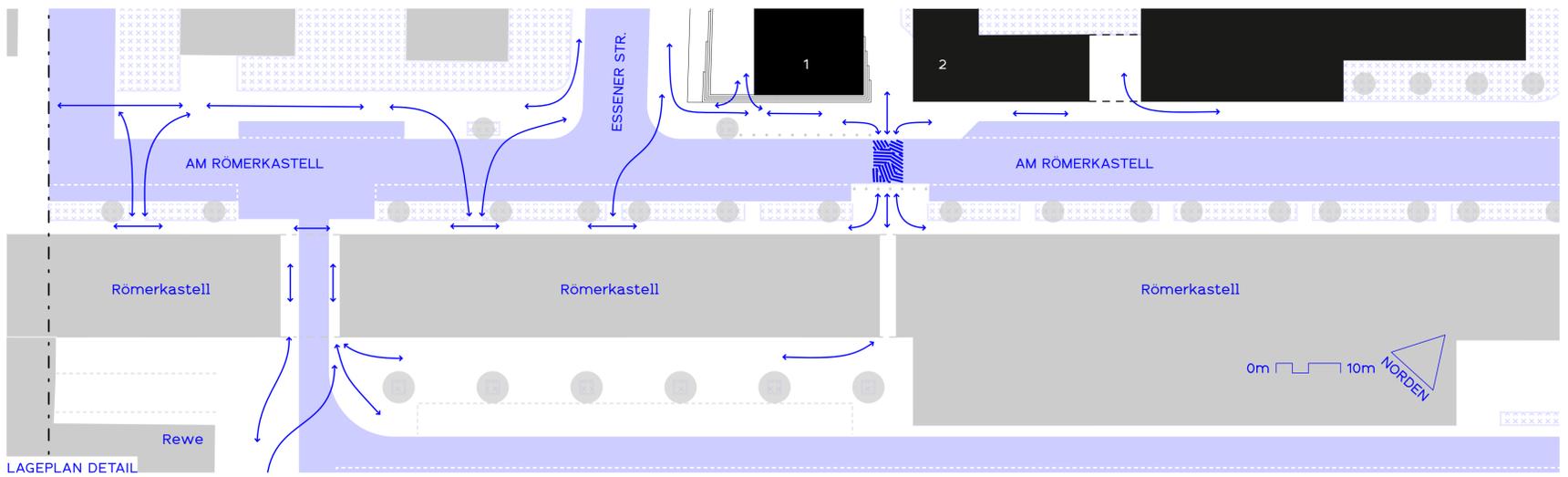
## PROJEKTZEITRAUM

Das Projekt soll bis spätestens Ende September 2021 umgesetzt werden. Die effektive Umsetzung dauert bei sorgfältiger Planung und Vorbereitung ca. 3 Stunden; die Nachbearbeitungszeit – also die Aufbereitung der Dokumentation – wird mit maximal 3 Monaten anberaunt.

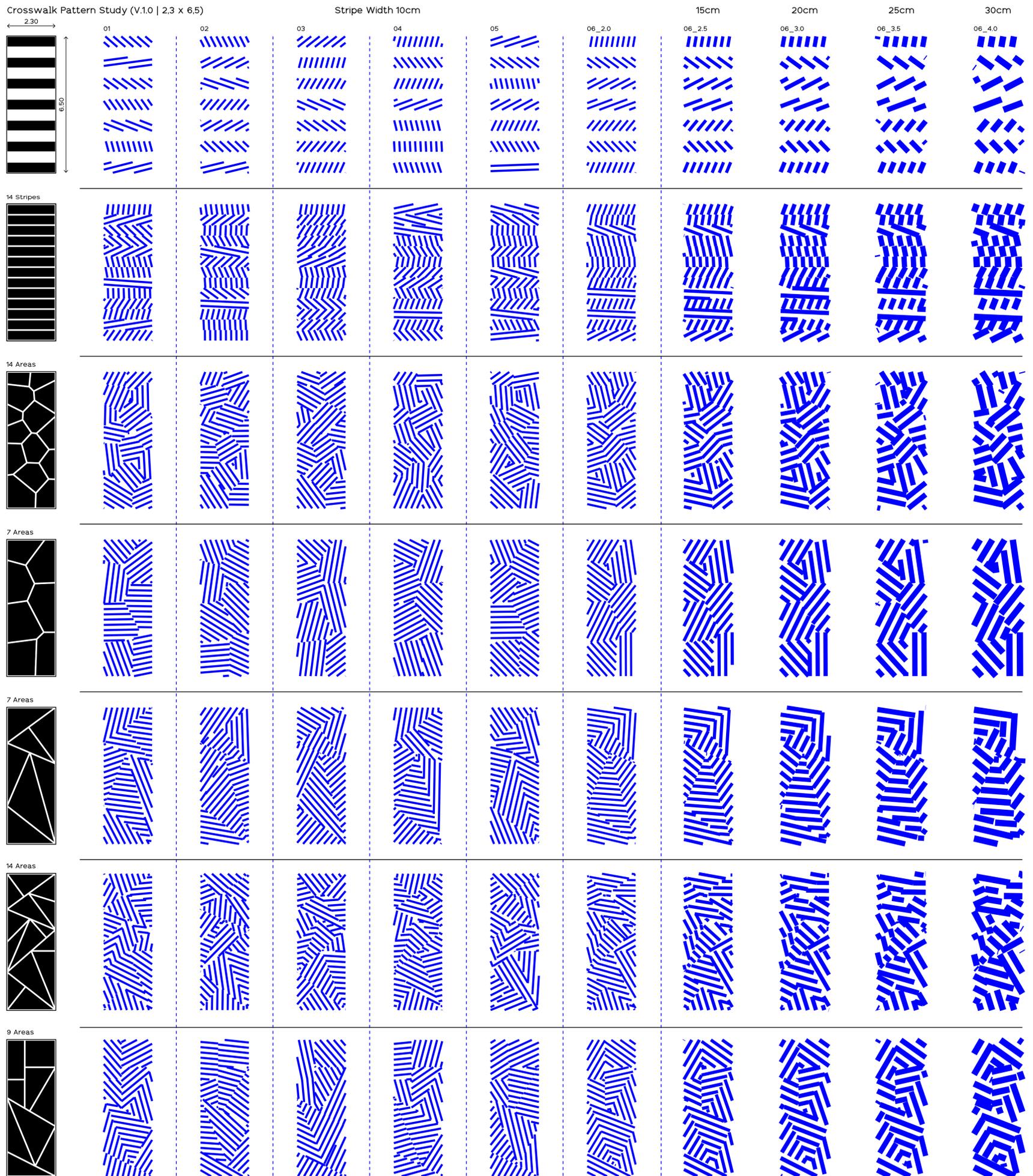
[...]



LAGEPLAN



Crosswalk Pattern Study (V.1.0 | 2,3 x 6,5)



Crosswalk Pattern Study (V.2.0 | 4,6 x 6,5)

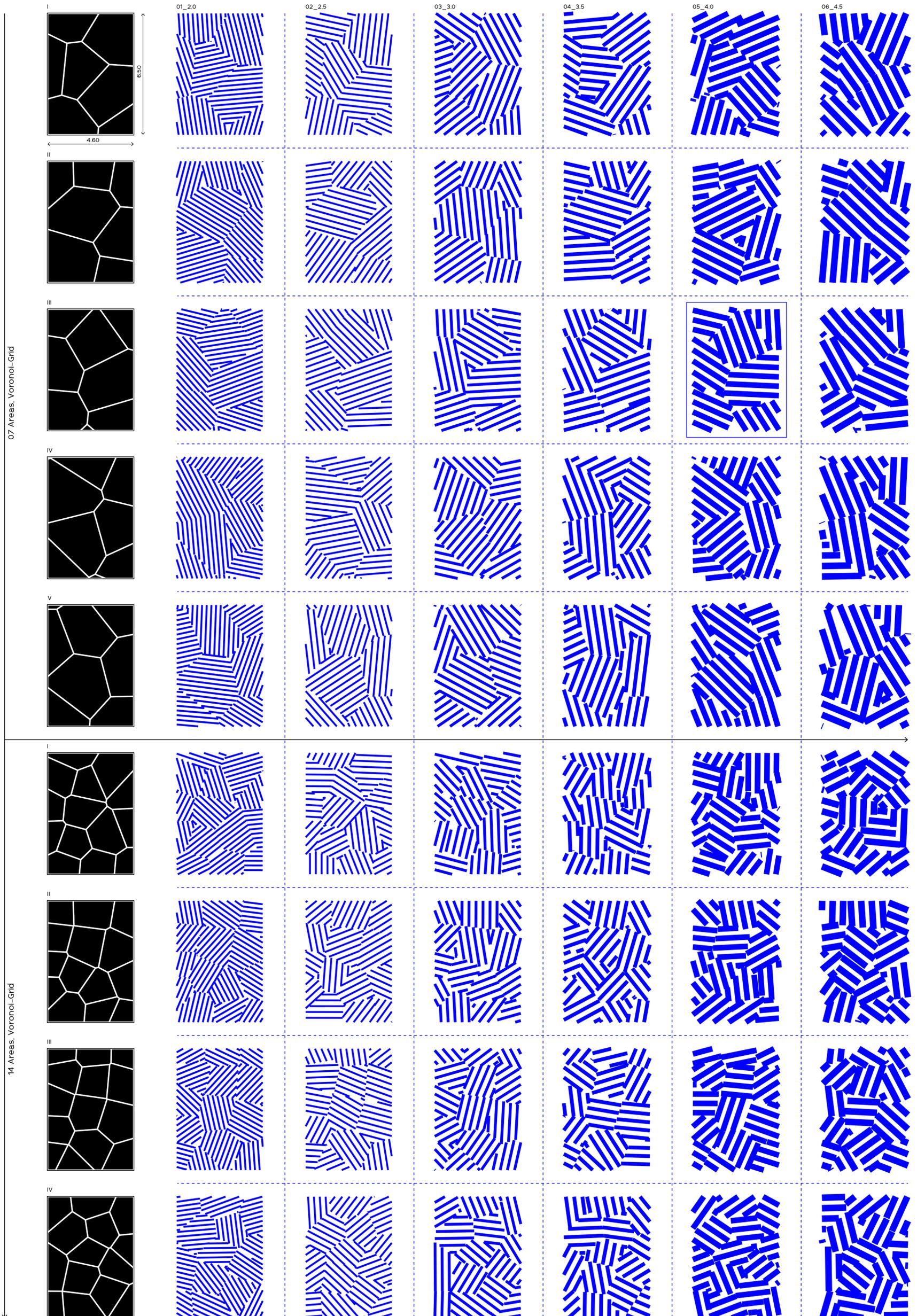
15cm

15cm

20cm

30cm

35cm



07 Areas, Voronoi-Grid

14 Areas, Voronoi-Grid



Ein Projekt von  
Kooperative PRISTA  
<http://www.prista.xyz>



[www.metatektur.org](http://www.metatektur.org)  
[prista@metatektur.org](mailto:prista@metatektur.org)